

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Westen / Ehrenfeld / Lindenthal
19./20. Dezember 2025 | 51. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS Die Woche

QR-Code

Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code
scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:

(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:

gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:

EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

Zahl der Zonen soll erhöht werden

Mehr Tempo 30 in der Stadt

ANZEIGE

MARKISEN & MARKISENTÜCHER

75 JAHRE

REINISCH

FRANZ AACHEN

MARKISENMANUFATUR

ZELTE UND PLANEN GMBH

Die beste Zeit für
et was Neues!

Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89

Röhlfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGÄRTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Weihnachtssingen 2026 im Vorverkauf

Köln. Das Stadionsingen am 23. Dezember 2025 ist seit Monaten ausverkauft. Auch deshalb hat der Vorverkauf für „Loss mer Weihnachtsleeder singe“ 2026 bereits im November begonnen. Somit können sich Fans des Mitsingkonzerts ihre Tickets für 2026 bereits jetzt sichern. „Auf vielfachen Wunsch“, wie der Veranstalter mitteilt, ist der Vorverkauf früher gestartet als je zuvor. Interessierte können Tickets für das Event am 23. Dezember 2026 unter www.stadionsingen.ticket.io bestellen.

Für „Loss mer Weihnachtsleeder singe“ kommen jährlich mehr als 47.000 Menschen ins Rheinenergie-Stadion, um dort gemeinsam Weihnachtslieder zu singen und kölsche Weihnachtsstimmung zu feiern. Bislang gingen die Tickets für das Folgejahr am 23. Dezember in den Vorverkauf – während Fans der Veranstaltung noch beim aktuellen Mitsing-Konzert im Stadion saßen. (tli.)

porta

JAHRES ENDSPIRIT

MIT SONDER-ÖFFNUNGSZEITEN!

SAMSTAG 27. DEZEMBER 10-20 UHR

DIENSTAG 30. DEZEMBER 10-20 UHR

MITTWOCH 31. DEZEMBER 10-15 UHR

MOONLIGHT-SHOPPING BIS 21 UHR

SUPER MONTAG 29. DEZEMBER

25% AUF ALLES

ohne Wenn und Aber*

EXKLUSIV FÜR SIE

EXKLUSIV IN Köln Porz-Lind, Bornheim, Frechen, Bergheim und Köln-Gremberghoven

*1 Nähere Informationen im Innenteil.

porta.de

Stadtbahnen sind derzeit übertoll, es kommt immer wieder zu Ausfällen

Advent, Advent, die KVB stresst permanent

	01.12.25	15:57 Uhr	Gleis	in
9	Königsforst		3	Sofort
7	Zündorf		3	2 Min
1	Brück	16:00		entfällt
1	Bensberg		3	5 Min
1	Bensberg	16:04		entfällt
9	Königsforst		3	10 Min
7	Zündorf		3	11 Min
1	Brück	16:10		entfällt
1	Bensberg		3	18 Min
9	Königsforst	16:16		entfällt
9	Königsforst		3	19 Min
7	Zündorf	16:18		entfällt

⚠ Hinweis für 1 7

7 Rettungseinsatz im Bereich Mühlengasse - BZT. Die 7 ist an der Weiterfahrt gehindert. Die Fahrten werden schnellstmöglich

Keine Schweißßer - keine Blitzer

Köln. Die neuen Blitzer zur Kontrolle der Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde auf der Zoobrücke: Eigentlich sollen sie seit Anfang Dezember stehen. Doch nun können sie doch erst im Januar aufgestellt werden. Das hat ein Sprecher der Stadt Köln mitgeteilt.

Er begründete es mit einem speziellen Schweißverfahren, das nur zertifizierte Fachfirmen ausführen dürfen. „Eine Abfrage bei mehr als 20 Firmen hat ergeben, dass infrage kommende Firmen keine Kapazitäten für eine Inbetriebnahme im Dezember 2025 haben.“

Ursprünglich sollten die beiden neuen Blitzer sogar schon seit Ende des dritten Quartals, also September, Tempoverstö-

ße dokumentieren. Ein städtischer Sprecher begründete die Verzögerung mit „aufwändigen technischen Maßnahmen, unter anderem der notwendigen Statikprüfungen“.

Bereits seit 1. Oktober 2023 gilt auf der Zoobrücke Tempo 50 statt 80. Doch kurz danach kam heraus, dass die Stadt das neue Tempolimit gar nicht kontrollieren kann. Teils waren die Blitzer dort schon seit 2014 kaputt. Bei den neuen Blitzern wird es sich zunächst um einen sechsmonatigen Testbetrieb handeln. Laufen die Blitzer erfolgreich, kann die Stadt sie mieten oder kaufen.

Messungen per Seitenradar zeigen laut Stadt, dass 15 Prozent der Fahrzeuge stadteinwärts schneller als 56 Kilo-

meter pro Stunde fahren, stadtauswärts sind es 58 Kilometer pro Stunde. 85 Prozent fahren langsamer. Die Messung per Seitenradar diene jedoch nur der Verkehrserhebung.

Insgesamt hat Köln 2024 rund 24,9 Millionen Euro mit Blitzern eingenommen. Das sind rund 600.000 Euro weniger als ein Jahr zuvor. Im Fünf-Jahres-Vergleich haben die Kölner Blitzer 2022 mit 29,9 Millionen Euro am meisten Geld in die Stadtkasse gespült.

Das war deutlich mehr als noch 2021. Grund dafür dürfte der im November 2021 inkraft getretene neue Bußgeldkatalog sein. Seitdem müssen Temposünder teilweise doppelt so viel zahlen wie zuvor, wenn sie erwisch werden. (mhe./fho)

Cellitinnen-Krankenhaus Maria-Hilf

Wir sind für Sie da!

Ausgezeichnete Behandlungsqualität:

Zertifiziertes Endoprothesenzentrum im Bergheimer Krankenhaus Maria-Hilf

Auch in 2026 leisten wir die endoprothetische Versorgung für Hüfte, Knie und Schulter. Sie denken über einen künstlichen Gelenkersatz nach? Sprechen Sie uns gerne an.

Mit einer Überweisung vom Haus- oder Facharzt können Sie sofort einen Termin mit uns vereinbaren!

Cellitinnen-Krankenhaus Maria-Hilf

Chefarzt Orthopädie: Dr. Christian Hoeckle

Tel 02271 87-352

orthopaedie.kh-mariahilf@cellitinnen.de

oder einfach über Docotlib

KölnBusiness

Deine Stimme zählt!

Kölner Gastrowinter

Mach deine Lieblingsgastro zum Winterstar und gewinne tolle Preise!

JETZT ABSTIMMEN!

www.gastrowinter.koeln

Kritik am Plan: Anmeldungen in Vogelsang sollen künftig begrenzt werden

Weniger Pänz am Wasseramselweg

Vor sieben Jahren wurde die Gesamtschule am Wasseramselweg gegründet. Mittlerweile hat sie ihren Neubau im Gewerbegebiet Triotop bezogen. 1300 Schüler lernen dort in sechs Zügen. Doch nun soll die Aufnahmekapazität der beliebten neuen Schule beschnitten werden. Die Stadtverwaltung möchte die Zahl der Züge reduzieren.

VON SUSANNE ESCH

Vogelsang. Deshalb regt sich Widerstand. Die Bezirksvertretung (BV) Lindenthal hat in ihrer vergangenen Sitzung mit einem Dringlichkeitsbeschluss die Verwaltung und den Schulausschuss des Stadtrats aufgefordert, die Sechszügigkeit der Gesamtschule Wasseramselweg weiter zu gewährleisten.

Die Verwaltung erwidert, dass die Eingangsklassen nur im kommenden Schuljahr 2026/27, also einmalig, von sechs auf vier Eingangsklassen abgesenkt werden sollen. Danach wären dann wieder sechs Eingangsklassen möglich. Sie erwarte durch die Kürzung der Kapazität eine bessere Verteilung der Anmeldungen an den unterschiedlichen Gesamtschulen, so Eva Fiedler, Sprecherin der Stadt, gegenüber dem Kölner Stadt-Anzeiger. Es

solle eine ausgewogenere Belegung der Schulen im Kölner Westen erreicht werden. Die Gesamtschule Wasseramselweg sei die einzige Schule, die mit sechs Zügen über der rechtlichen Mindestgröße von vier Zügen liege. Sie sei damit die einzige Schule, an der die Kapazitäten in den Eingangsklassen gesenkt werden könnten.

Während am Wasseramselweg stets viele Schüler und Schülerinnen angemeldet werden, erhalten andere Gesamtschulen im Kölner Westen nur wenig Anmeldungen, wie die Europaschule in Zollstock, die Gesamtschule in Ossendorf und vor allem die Gesamtschule Lindenthal. An der Schule, die räumlich auf zwei Standorte im Stadtbezirk Lindenthal, und zwar in Sülz und Müngersdorf verteilt ist, wurden in diesem Jahr 44 Schüler und Schülerinnen angemeldet, obwohl

108 Plätze zur Verfügung standen.

Die Bezirkspolitik kritisiert dagegen das Steuerungsvorgehen der Stadtverwaltung: Die gesamte Organisation und das pädagogische Konzept seien auf sechs Klassen pro Jahrgang in der Sekundarstufe ausgerichtet. Das würde durch die Reduzierung der Züge ausgehebelt. Deshalb fordert die BV: die Gesamtschule Lindenthal müsse endlich an einem Standort zusammengeführt und so attraktiver werden. Die Verwaltung solle Möglichkeiten erarbeiten, wie der zusätzliche Platzbedarf an einem Standort zur Verfügung gestellt werden könnte.

Elternwille soll über Anmeldezahlen entscheiden.

Friedhelm Hilgers, Vorsitzender der SPD-Fraktion, kritisierte, dass die Verwaltung die Anmeldezahlen an Gesamtschulen administrativ beeinflussen wolle. Der Elternwille müsse schließlich die entscheidende Rolle spielen. Wenn überhaupt müsste eine



Die Gesamtschule Wasseramselweg erhält viele Anmeldungen, während andere Schulen unter Kapazität bleiben.
Foto: Chris Rausch

Reduzierung der Züge durch Anmeldezahlen begründet sein.

Cornelia Weitekamp (Grüne) fand klare Worte: „Es ist ein absolutes Unding, eine Gesamtschule, die sechszügig genehmigt wurde und betrieben wird und die ihr gesamtes Programm mit einem umfas-

senden Kursangebot darauf ausgerichtet hat, zu kürzen, um eine notleidende Gesamtschule vergrößern zu können.“ Schulausschuss- und Ratsmitglied Bärbel Hölzing (Grüne) sieht die Pläne der Stadtverwaltung ebenfalls kritisch: „Die Entscheidung, die Gesamtschule Lindenthal an den

zwei Standorten einzurichten, war etwas unglücklich. Die Schule macht eine sehr gute Arbeit. Letztendlich entscheiden die Eltern über die Schulpflicht, auch nach der Länge des Schulweges.“ Überlegungen werden schon angestellt, wie man die Gesamtschule in Lindenthal an einem Standort

zusammenführen könne. „Es sollte aber kein Kniff angewendet werden, mit dem eine gut funktionierende Gesamtschule, wie die am Wasseramselweg eingekürzt wird“, betont Hölzing. „Wir glauben, dass Eltern bei einem geringeren Angebot an Gesamtschulplätzen auch auf Gymnasien ausweichen.“

Familienanzeigen

Un deit dä Herrgodd mich ens rofe,
däm Petrus sagen ich alsdann:
„Ich kann et rauhig dir verzälle,
dat Sehnsucht ich noh Kölle han!“

Manfred Fuchs

* 21.10.1951 † 10.12.2025

In Dankbarkeit für die langjährige Freundschaft
nehmen wir Abschied

Shahrokh und Gina mit Familie
Christa Liebeler mit Familie

Traueranschrift: Familie Ganjehe/Fuchs
c/o Bestattungen Sechtem, Bonnstraße 16, 50321 Brühl
Der Wortgottesdienst wird gehalten am Montag,
dem 22. Dezember 2025 um 10.15 Uhr
in der Kirche St. Blasius, Köln-Meschenich.
Anschließend erfolgt die Beerdigung auf dem Friedhof
Meschenich, Trenkebergstraße.

Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.

seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



Gedenkportal

Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie eine
besinnliche und ruhige
Advents- und Weihnachtszeit
und einen guten Start in das
neue Jahr 2026.

Bestattungen **SCHWARZ**

0221/ 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen **DECKER**

0221/ 978 22 02
Worringen

Bestattungen **LAUFF**

0221/ 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven



www.bestattungen-schwarz.com

Petition nötig: Kran wird nach 13 Jahren entfernt

VON SUSANNE ESCH

Lindenthal. Die Anwohnenden der Linzer Straße erleben derzeit ein vorweihnachtliches Wunder: Der Baukran, der 13 Jahre lang vor dem Haus mit der Nummer 52 stand, wird abgebaut. Im Vorgarten rostete er über ein Jahrzehnt vor sich hin, während Gewächse das Gefährt langsam überwucherten. Der Arm des viele Meter hohen Krans schwebte bedrohlich über der Straße, obwohl daran schon lange nichts mehr gehangen hat. Nach einer Petition der Anwohnerschaft hat die Stadt sich des ausrangierten Geräts nun offensichtlich angenommen.

Anwohner Walter Oepen erzählt: „Er wurde vor 13 Jahren aufgebaut, weil der Eigentümer einiger Wohnungen in fünf nebeneinander liegenden Häusern an der Linzer Straße die Dachgeschosswohnungen ausbauen wollte.“ Zwei Dachgeschosse seien ausgebaut, der dritte Ausbau angefangen wor-

den. Danach hätte der Kran vor das Haus mit der Nummer 58 versetzt und die weiteren Ausbauten folgen sollen. Doch stattdessen stellte der Bauherr das Vorhaben ein und ließ den Kran vor Ort.

Anwohner der Straße sehen in dem Baukran ein Sicherheitsrisiko

Die Anwohner sehen in dem Baukran ein Sicherheitsrisiko: „Der Fuß des Krans, der in den Gehweg ragt, steht auf einer Platte mit Holz darunter“, sagt Nachbar Hans-Peter Ziegler. Wenn sie porös oder das Holz morsch würde, oder die Gehwegplatten sich unter dem schweren Ständer absenken würden, könne er kippen. Hinzu kämen die stärker werdenden Winde in Köln. Es sei nicht auszudenken, was passieren würde, wenn der Kran auf die Straße fallen würde. Menschen könnten schwer verletzt, aber auch Häuser und Autos beschädigt werden.

Walter Oepen schrieb dem Bauaufsichtsamt. Das erwiderte, es sei nicht zuständig. Die Nachbarn verfassten nun zuletzt eine Petition und sammelten Unterschriften, mit der sie auf die Gefahr, die von dem Kran an ihrer Straße ausgeht, aufmerksam machen und informieren auch das Ordnungsamt. Der stellvertretende Leiter des nahe gelegenen Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums schrieb ebenfalls an die Stadt und machte darauf aufmerksam, dass der Kran Schüler auf ihrem Schulweg gefährde.

Die letzte Beschwerde-Offensive hatte offensichtlich Erfolg. Bald sollte von dem rostigen Gerät an der Linzer Straße keine Spur mehr vorhanden sein: „Bei einer Kontrolle durch den Ordnungsdienst konnte festgestellt werden, dass der Kran zwar auf privatem Gelände steht, aber eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellt“, schreibt eine Sprecherin der Stadtverwaltung. „Es



Inzwischen ist der Arm des Krans heruntergeklappt
Foto: Walter Oepen

folgten mehrere Telefonate mit dem Eigentümer, der einen Abbau des Krans zusicherte.“ Damit sei auch begonnen worden.

Der Eigentümer habe sich sehr kooperativ gezeigt und mitgeteilt, dass die Kranteile noch im Dezember abgeholt werden.

Bürgertreff im Gymnasium

VON HANS-WILLI HERMANS

Widdersdorf. Die Fraktion der Grünen hat in der Bezirksvertretung folgenden Vorschlag gemacht: Im neuen Erweiterungsbau des Widdersdorfer Gymnasiums soll auch ein Bürgertreff eingeplant werden. In Köln fehlt es immer noch an Plätzen auf weiterführenden Schulen. Deshalb soll das Gymnasium Neue Sandkaul einen zusätzlichen Erweiterungsbau bekommen, der letzte wurde im Jahre 2022 eingeweiht. Nachzulesen ist das im „Statusbericht zur Priorisierenden Schulbaumaßnahmenliste“, den die Stadt im Frühjahr vorgelegt hat. Darin ist der Erweiterungsbau inklusive Turnhalle mit der zweithöchsten Priorität A versehen: die Fertigstellung des Gebäudes ist aus Sicht der Schulverwaltung



Der jüngste Erweiterungsbau des Gymnasiums wurde im Jahre 2022 eingeweiht.
Foto: Hermans

in den kommenden fünf Jahren „erforderlich“.

Kaum geeignete Angebote für Bürger im Ort

Das brachte die Grünen-Fraktion in der Lindenthaler Bezirksvertretung auf eine

Idee, denn die Widdersdorfer leiden seit Jahren auch unter einem anderen Mangel. Im Stadtteil gibt es kaum noch Gastronomie und die Miete für die wenigen geeigneten Örtlichkeiten „zur Besprechung von Bürgerangelegenheiten in Vereinen und Initiativen“ ist recht hoch.

Deshalb sollen nun zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden: In einem Antrag fordern die Grünen, dass bei den Planungen für den Erweiterungsbau des Gymnasiums auch ein Raum als Bürgertreff vorgesehen werden soll. Der soll von außen begehbar sein, also nicht über das Schulgelän-

de, außerdem ebenerdig und digital zu öffnen. Das würde die Kontrolle erleichtern und den Hausmeister überflüssig machen. Aufgrund von Bedenken von Bezirksvertretern anderer Parteien soll die Verwaltung nun zunächst prüfen, ob die Planung eines Bürgertreffs an dieser Stelle möglich ist.

Eigelsteintorburg: Offene Jazz-Haus-Schule trägt zum Erhalt des Denkmals bei

150.000 Euro für Sanierung

Uwe Lohölter (l.) überreicht symbolischen einen Scheck in Höhe von 150.000 Euro an Joscha Oetz.
Foto: Artion Krasniqi



von CLEMENS SCHMINKE

Innenstadt. Aus doppeltem Anlass hat die Offene Jazz-Haus-Schule in ihrem Domizil, der Eigelsteintorburg, ein Fest veranstaltet. Zum einen nahm Leiter Joscha Oetz von Uwe Lohölter, dem Kölner Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), einen symbolischen Scheck über die Fördersumme von 150.000 Euro entgegen. Zum anderen galt es zu feiern, dass die Schule mit der Stadt Köln einen neuen Erbbaurechtsvertrag geschlossen hat, der eine Laufzeit von 80 Jahren hat und die Option, zweimal um je zehn Jahre zu verlängern.

Das Geld ist für die Sanierung des Westturms der Eigelsteintorburg bestimmt, die kürzlich begonnen hat und voraussichtlich acht Monate dauern wird. Beschädigte Steine werden ausgetauscht, Fuß-

gen erneuert, und das Dach muss instandgesetzt werden.

Insgesamt kostet die Generalüberholung des mittelalterlichen Bauwerks 700.000 Euro. Die Stadt beteiligt sich mit 195.000 Euro, das Land Nordrhein-Westfalen mit 200.000 Euro. Die 1980 gegründete Offene Jazz-Haus-Schule (OJHS), die seit 1995 in dem ehemaligen Tor der Kölner Stadtmauer beheimatet ist, muss einen Eigenanteil von circa 147.000 Euro aufbringen.

Hier kommt der neue Erbbaurechtsvertrag ins Spiel. Mit dessen Konditionen, die nach langer Verhandlung festgelegt wurden, zeigte sich Rainer Linke, Vorsitzender des Fördervereins der Schule, „sehr zufrieden“. Anders als bei gewinnorientiert tätigen Einrichtungen, denen ein Erbbauszins von vier Prozent des Verkehrswerts der Immobilie berechnet wird, verlangt die

Stadt von der OJHS nur 0,75 Prozent, das sind laut Linke etwa 9000 Euro pro Jahr.

Mehr noch: Gemäß Vertrag für die soziokulturelle Nutzung kann der Pachtzins mit Investitionen in die Immobilie verrechnet werden. Das bedeutet, dass die Schule in den kommenden Jahrzehnten nichts zahlen muss, weil sie viel Geld in das Bauwerk steckt. Linke sprach von einer „klassischen Win-win-Situation“: Die Stadt überlasse die Torburg langfristig zu günstigen Bedingungen der OJHS, und diese trage zur Erhaltung des Baus bei und übernehme mit ihrem Angebot „Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge“.

Nach Angaben der Offenen Jazz-Haus-Schule hat sie sich in den zurückliegenden Jahrzehnten zu einem „stadt- und landesweit wahrgenommenen Zentrum für musikalisch-

kulturelle Bildung, das allen Altersgruppen und sozialen Schichten offensteht, entwickelt“.

„Das Schöne an der Eigelsteintorburg ist nicht nur die imposante Architektur, sondern vor allem das pralle Leben, das sich in ihr abspielt“, sagte Joscha Oetz. Bürgermeisterin Teresa De Bellis-Ollinger nannte die Schule einen „kulturellen Ankerpunkt“. Sie sei ein „Zentrum, das weit in das Quartier hineinwirkt, offen, inklusiv, experimentierfreudig. Köln braucht solche Orte“. Ortskurator Lohölter hatte den Part, den denkmalpflegerischen Aspekt hervorzuheben. Das Bauwerk, während der dritten Stadterweiterung zwischen 1228 und 1248 entstanden und eine der vier erhaltenen Stadttorburgen Kölns, sei ein „kostbarer Schatz“, der „gehegt und gepflegt“ werden müsse.

Verfahren gegen Falschparker eingestellt

von FLORIAN HOLLER

Köln. Die Kölner Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen den Falschparker eingestellt, der im vergangenen März in Humboldt/Gremberg einen Feuerwehreinsatz behindert hatte. Das gab die Behörde jetzt bekannt.

Bei dem dramatischen Vorfall am 25. März blockierte ein falsch abgestelltes Auto die Zufahrt für das Drehleiterfahrzeug, das zu einer brennenden Wohnung in der Wattstraße unterwegs war. Die Feuerwehr musste den restlichen Weg zum Einsatzort zu Fuß zurücklegen. Ein 64-jähriger Bewohner des Hauses erlitt schwere Verbrennungen und starb wenige Wochen später im Krankenhaus. Die Staatsanwaltschaft hatte daraufhin wegen fahrlässiger Tötung ermittelt.

Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer sagt zum Verlauf der Ermittlungen: „Es war insbesondere nicht sicher zu belegen, dass das Leben des Geschädigten tatsächlich gerettet worden wäre, wenn der Rettungswagen ungehindert in die Straße hätte einbiegen können und damit

früher am Brandort eingetroffen wäre.“ Nach Angaben der Behörde entstand durch das falsch geparkte Auto eine Verzögerung von 30 Sekunden bis zu einer Minute. „Der Wohnungsinhaber hatte jedoch bereits zuvor erhebliche lebensgefährliche Verbrennungen erlitten, die für sich genommen schon todesursächlich gewesen sein können. Insofern fehlt es am sicheren Nachweis, dass das Verhalten des Pkw-Fahrers ursächlich für den Tod des Wohnungsinhabers war.“ Nur mit einem solchen Nachweis hätte der Falschparker wegen fahrlässiger Tötung belangt werden können.

Der Vorfall löste nach Bekanntwerden eine breite Empörung aus und entfachte zudem eine Diskussion über die Parkplatzsituation in Köln. Falschparker bereiten den Feuerwehren immer wieder Sorgen.

Als Reaktion entfernte das Verkehrsdezernat mehrere hundert Parkplätze in der Innenstadt – und zwar mit der Hauptbegründung, dass Rettungswege für die Feuerwehr ausreichend breit sein müssen. Dies wiederum führte zu Protesten, unter anderem im Agnesviertel.



Die Feuerwehr bei dem dramatischen Einsatz in Humboldt-Gremberg.
Foto: Jasmin

Ebertplatz: Sanierung statt Umbau gefordert

Innenstadt. Der Ebertplatz soll nicht umgebaut, sondern saniert werden und in seiner jetzigen Gestalt erhalten bleiben. Dafür setzt sich der Verein „EBI e.V. – Ebertplatz Bürger Initiative“ ein, der rund 40 Mitglieder zählt.

Im EBI haben Vereine und Einzelpersonen zusammengefunden, die sich seit langem um den Platz kümmern. Das Ziel sei, die positive Entwicklung im Rahmen der sogenannten Zwischennutzung zu sichern und auszubauen und so den Platz, der mittlerweile zum Nachbarnstreff geworden sei, zu bewahren, sagte Andreas Scheffler vom sechsköpfigen Vereinsvorstand. 2018 hatte der Stadtrat das Konzept der Zwischennutzung beschlossen, die so heißt, weil eine finale Lösung folgen soll. In welcher Form, etwa als Komplett- oder Teilumbau, steht noch nicht fest. Zunächst setzte die Stadt das Konzept selbst um, zum Beispiel mit der Ausrichtung von Veranstaltungen,

Kunstprojekten und einem gastronomischen Angebot. Seit Januar 2024 sind damit die Bietergemeinschaft aus „Startklar a+b“ und „Raumwerk Architekten“ beauftragt – bis Ende dieses Jahres. Dann läuft das Nutzungskonzept aus.

Sollte der Stadtrat, der bis Ende 2026 entscheiden soll, welche Variante er bevorzugt, einen Beschluss zum Umbau fassen, könnte der Platz „über Jahre

zu einer gesellschaftlichen und architektonischen Großbaustelle“ werden, und bisher erreichte Verbesserungen würden „schlagartig zunichtegemacht“.

Zum Vorhaben der Stadt, drei Zugänge zu schließen, die zur tiefer liegenden, relativ dunklen Westpassage des Platzes führen, äußerte Scheffler Bedenken. Die Verwaltung begründet es mit Anforderungen der öffentlichen Sicherheit, denn sie

stuft die Passage „aus Perspektive der Kriminalitätsprävention als besonders kritisch“ ein. Seit 2024 habe sich die Lage dank der Sozialarbeiter und der Polizei „deutlich verbessert“, konstatierte Scheffler. Eine Schließung, zu der die Abdeckung mit Betonplatten gehört, berge das „Risiko einer Verschlechterung“. Die Kosten der Baumaßnahme werden auf gut 170.000 Euro geschätzt. (cs.)

RGM: Wann startet die Sanierung?

Köln. Rund sieben Jahre, nachdem die Stadt ihr Römisch-Germanisches Museum (RGM) wegen Sanierungsbedarfs schließen musste, will sie den Auftrag zur Sanierung an einen Generalunternehmer vergeben. Das geht aus dem monatlichen Bericht zum Großbauprojekt hervor. Demnach soll der Auftrag für die Sanierung des Gebäudes von 1974 bis spätestens März 2026 vergeben sein. Im Bericht heißt es: „Das Verhandlungsverfahren befindet sich in der finalen Phase.“ Weitere Lücken der Planung sind demnach geschlossen. Wie berichtet, hatte die Stadt dem Generalplaner dieses Jahr gekündigt, sie sprach von „gravierenden inhaltlichen“ Planungsmängeln. Das Büro Allmann Wappner wies die Darstellung der Stadt zurück.

Als die Stadt die Ausschreibung 2024 startete, konnten interessierte Firmen sich bis zum 6. Januar 2025 melden. Würden die Verhandlungen also bis Ende März abgeschlossen, hätte es mehr als ein Jahr gedauert, ein Unternehmen für das Großbauprojekt mit einem Volumen von 177 Millionen Euro vertraglich zu verpflichten.

Wie mehrfach berichtet, musste die Stadt das RGM Ende 2018 schließen, weil sie das denkmalgeschützte Gebäude am Kölner Dom nicht rechtzeitig saniert hatte, obwohl der Bedarf seit mehr als einem Jahrzehnt bekannt war.

In den letzten Jahren vor der Schließung musste die Verwaltung den Brandschutz immer Jahr für Jahr verlängern. 2026 soll der Bau beginnen, das Haus ist in weiten Teilen schon entkernt. 2028 soll die Sanierung beendet sein, bis September 2029 soll die Ausstellung nach einigen Monaten des Einrichtens wieder öffnen (wir berichteten).

Erst Ende 2019 hatte das RGM im umgebauten Belgischen Haus interimweise eröffnet. Das deutlich kleinere Haus steht rund 1,5 Kilometer entfernt an der Cäcilienstraße nahe dem Neumarkt. (mh.)



Blick auf den Roncalliplatz mit dem Römisch-Germanischen Museum (RGM).
Foto: Uwe Weiser

Beschützt.
Wenn aus Fürsorge
Zukunft wird.



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

Die Zahl der Straßen mit Tempolimit soll in Zukunft noch erhöht werden

Bremsstadt Köln: Mehr Tempo 30

Verkehrsdezernent Ascan Egerer will die Zahl der Straßen in Köln, auf denen Tempo 30 gilt, weiter erhöhen, um den Verkehrslärm zu verringern. Die Stadt Köln kündigte auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“ an, nach der Luxemburger Straße auch auf sechs weiteren längeren Straßen in der Innenstadt sowie in Deutz, Nippes, Lindenthal und Rodenkirchen die erlaubte Höchstgeschwindigkeit zu reduzieren. Betroffen sind die Lindenstraße, die Siegburger Straße, die Bergstraße, die Merheimer Straße, die Gleueler Straße und die Weißer Straße.

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Mehrere Anwohnerinnen und Anwohner hatten sich zuvor bei der Stadt über den Straßenverkehrslärm beschwert und beantragt, dass die Verwaltung etwas dagegen unternehmen solle. Doch die Stadt Köln reagierte darauf nicht, die Anwohner reichten deshalb Klagen ein – mit Erfolg. Das Verwaltungsgericht Köln entschied, dass der Straßenverkehrslärm für die Anwohnerinnen und Anwohner „unzumutbar“ sei. Gutachten hatten ergeben, dass die Grenzwerte überschritten werden, die Stadt müsse daher handeln, so das Gericht.

Auf welche Weise die Stadt Köln den Verkehrslärm reduziert, gaben die Richter allerdings nicht vor. Das Verkehrsdezernat entschied sich also eigenständig für ein Herabsetzen des Tempolimits. „Die Stadt Köln akzeptiert die Urteile, es wird Tempo 30 ein-

geführt“, sagte eine Stadtsprecherin. Auf eine mögliche Berufung wolle man verzichten. Der Bauhof des Amtes für Verkehrsmanagement bereite die Beschilderung für die reduzierte Höchstgeschwindigkeit aktuell vor.

Mit der Entscheidung kam die Stadt Köln einem Gerichtsurteil zuvor.

ADAC-Verkehrsexperte Roman Suthold äußerte sich skeptisch, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung als Reaktion der Stadt Köln auf Gerichtsurteile automatisch und unbedingt notwendig sei. „Tempo 30 ist immer die billigste Lösung, um den Verkehrslärm zu reduzieren. Es stellt sich aber die Frage, ob das auch wirklich die einzige Möglichkeit ist“, sagte er. In Düsseldorf finanziere die Stadt den Anwohnern zum Beispiel an lauten Straßen eine Dreifachverglasung für ihre Wohnungen und Häuser. Wei-



Tempo-30-Zonen in Köln sollen auch dem Lärmschutz dienen. Foto: Martina Goyert

tere wirksame Mittel, um den Verkehrslärm zu verringern, sind laut dem Umweltbundesamt lärmindernde Straßenbeläge, Fahrverbote für Lkw auf den betroffenen Straßen sowie eine koordinierte Steuerung von Ampeln („Grüne Welle“).

Die Stadt Köln hatte im Sommer dieses Jahres bereits Tempo 30 auf der Luxemburger Straße zwischen Barbarossaplatz und Militärring eingeführt, um den Verkehrslärm zu

reduzieren. Dabei handelt es sich um eine der wichtigsten Ein- und Ausfallstraßen Kölns, die zudem als Bundesstraße ausgewiesen ist. Ein Gutachten hatte bestätigt, dass die gemessene Lärmbelastung in dem betreffenden Abschnitt für die Anwohnerinnen und Anwohner „erheblich gesundheitsgefährdend“ sei. Mit der Entscheidung kam die Stadt Köln einem Urteil des Verwaltungsgerichts zuvor.

Dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) Köln geht das Tempolimit aus Sicht einer Gesundheitsfürsorge nicht weit genug. Nur Straßen, deren Anwohner erfolgreich geklagt hätten, würden berücksichtigt. „Wir sehen grundsätzlich die Stadt in einer Fürsorgepflicht. Vorgeschlagene Maßnahmen wie schalldichte Fenster halten wir für nicht zielführend: Sie bekämpfen nur die Symptome und nicht die Ursachen“, so der Verband und

fordert ein Tempo 30 für die gesamte Stadt. So ließe sich auch Unübersichtlichkeit in einem „Schilderwald“ vermeiden. Anne Grose, Sprecherin der Ortsgruppe Köln von FUSS e.V., verweist darauf, dass ein Tempo 30 zudem die Unfallhäufigkeit reduziere sowie die Schwere der Unfälle. Jüngstes Beispiel: Helsinki. „Während es von Sommer 2024 bis Sommer 2025 in Helsinki kein einziges Todesopfer im Verkehr

zu beklagen gab, müssen wir in Köln auf 15 im Straßenverkehr getötete Menschen verweisen, davon alleine fünf Fußgängerinnen und -gänger in 2024“, so Grose. Zwar habe ein ganzes Bündel von Maßnahmen in Finnland zu diesem Ergebnis geführt, besondere Bedeutung habe aber in diesem Zusammenhang die Ausweitung von Tempo 30 in der Stadt, auf 60 Prozent aller Straßen Helsinkis.

JAHRES ENDSPURT

25%

AUF ALLES

ohne Wenn und Aber*1

0%

FINANZIERUNG
ohne Anzahlung

36

MONATE.

IN FRECHEN,
BERGHEIM, BORNHEIM,
KÖLN PORZ-LIND UND
KÖLN-GREMBERGHOVEN

MIT SONDER-
ÖFFNUNGSZEITEN!

MOONLIGHT-SHOPPING
BIS 21 UHR

SAMSTAG
27.
DEZEMBER
10-20 UHR

DIENSTAG
30.
DEZEMBER
10-20 UHR

SUPER MONTAG
29.
DEZEMBER

MITTWOCH
31.
DEZEMBER
10-15 UHR

RINDERROULADE, mit Rotkohl und Kartoffelklößen

je 9.90

Rabatt bis 03.01.2026 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0 | **50126 Bergheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | **51147 Köln Porz-Lind** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastraße An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0 | **53332 Bornheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim | **50226 Frechen** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 03.01.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. *2 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung durch die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe bis 03.01.2026.

porta



MOONLIGHT-SHOPPING

BIS 21 UHR

SAMSTAG
27.
DEZEMBER
10-20 UHR

SUPER MONTAG
29.
DEZEMBER

DIENSTAG
30.
DEZEMBER
10-20 UHR

MITTWOCH
31.
DEZEMBER
10-15 UHR

RINDERROULADE, mit Rotkohl und Kartoffelklößen

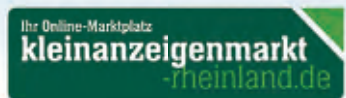


je 9.90

Beispielabbildung
Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. Nicht in Bergheim.
Solange der Vorrat reicht! Nur gültig vom 19.12.2025-03.01.2026.
Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie



Ihr Marktplace



Bauen & Wohnen

Kleinanzeigen

Stellenmarkt

online unter 

Automarkt

Bauen & Wohnen

Bekanntschaften

Immobilien

Kleinanzeigen

Reisemarkt

Stellenmarkt

Bauen & Wohnen



Ihre Anzeigen auch online!

Sanitär- / Heizungsfirma vergibt 20 %
02206-9442209

Bekanntschaften

Ehewünsche/
Bekanntschaften



Ihre Anzeigen auch online!

Angestellter, 60, lädt nette Frau ins Phantasialand oder nach Paris ein. ☎ 7777/24214 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.

Wat es en Biesterei?



„Su säht mer in Kölle“ - Ihre Kölsch-Lektion. Jede Woche. Ömesöns!

Automarkt

Motorräder/
Mopeds

Wohnwagen/
Wohnmobile

Zweirad-ANKAUF
Abholung: Motorräder, Roller, Mofas, E-Bikes, Sammlungen, Quads, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall
Köln - Rodenkirchen
02236-381305

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen
☎ 0221-2769612, 0177-5088242
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Fahrzeug-Kaufgesuche

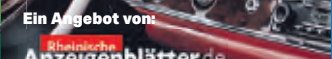
Zahle Höchstpreise! Kaufe alle KFZ, Diesel und Benziner, auch mit allen Schäden. TÜV, Kilometerstand egal.
Telefon / WhatsApp 0163 - 834 8888

Suche Gebrauchtfahrzeuge Zustand egal Automobile Hürth
Tel.: 0 22 33 / 97 86 10

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV. PKW/LKW -Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ 0172-4038446
Autoankauf Wessels! Wir kaufen alle Fahrzeuge an, bitte rufen Sie uns an! ☎ 0178 - 247 8819

Ihre Anzeigen auch online!



Ein Angebot von: 



Immobilien

Immobilien-
gesuche

Kaufgesuche
Häuser

Suche Immobilie zur Altersvorsorge 0177-8899456 andreas@majers.de
Suche Immobilien: Wohnungen, Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser oder Grundstücke zum Kauf. Unkompliziert und diskret. ☎ 0163-8106612
Künstlerpaar sucht Haus/Hof mit schönem Garten in ruhiger grüner Lage zum Wohnen und kreativen Arbeiten. Ab 150 m² Wohnfläche + mindestens 2 atellergerechte Räume. Übernahme spätestens Ende 2026. Hohe Sofortzahlung möglich. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de
Umzüge
KristianUmzüge, Seniorenumzüge, Hausauflösung, Wertanrechnung, Küchenmontage, NachlässesKVA, Renovierungen, Auf-räumer 0221-239023

Ihre Anzeigen auch online!



Der Immobilienmarkt für das Rheinland.



Möbel/Hausrat

Möbel sind bares Geld wert. Rufen Sie uns an Telefon: 0221-26016296 Auktionshaus Billfinger & Berger

Kaufgesuche

Alte Karnevals-Orden/Mützen/Anstecker aus Bergisch Gladbach/Köln, von privatem Sammler gesucht. 02207-7910, 0163-8436553

Ankauf Herzenberger sucht Rares für Barres - Wir kaufen Raritäten, Antiquitäten, Schmuck, Münzen, Teppiche, Bilder, Arm-banduhren, Silberbesteck, Lederhandtaschen und Koffer, Pelze, Porzellan, Bleikristall, Musikinstrumente uvm. ☎ 0177-3823983

Herr Mettbach kauft Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Wehrmachtsachen, Jagdutensilien, Briefmarken, Bleikristallgläser, Bücher, Bilder, Möbel, Teppiche, Puppen Porzellan, Zinn, Kameras, Bronzefiguren, Schallplatten, Musikinstrumente, HD Garderobe, Designer Taschen, Krokotaschen, Münzen, Uhren, Bernsteinketten, Korallenketten, Perlenketten, Pelze, Silber aller Art, Schmuck. Tel. 0178-5931870, tinomettbach@hotmail.de Mettbach An- und Verkauf.

Kaufe gut erhaltene Einbauküchen und andere Möbel. 0171-3572560

KAUFE MODELLEISENBahn ALLER ART! Auch große Sammlungsauflösung. Zahle fair und bar bei Abholung. Heinrich Weber, 0160/ 964 577 81

Kaufe Vorwerk Staubsauger, alte Pelze, Markenuhren, Handarbeit, Modeschmuck, Zinn, Münzen, Militär, Designerhandtasche, Streichinstrumente, Teppiche. Zahle bar, Privat. ☎ 0171-6226707

Privat sucht von Privat: Möbel, Spinnrad, Tisch und Stühle, Tischdecken, Teppiche, Porzellan, Kristall, Bilder, Einrichtungs-gläser. Bitte alles anbieten! Fr. Werner ☎ 0152-06879235

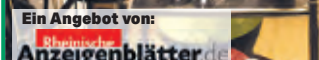
Häusliche Pflege

Ist Ihr Wannenrand zu hoch? Badewannen-tür Nachrüstung in nur 5 Stunden. 100% wasserdicht. Durch Ihre Pflegekasse voll finanziert! Wansa Badkonzept
www.wansa.de 02171/3992599



Ihre Anzeigen auch online!



Ein Angebot von: 

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochen-ende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe:

**02203 1883 99****0175 999 44 00**
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net



RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



IMPRESSUM
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben
Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann
Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo - Fr, 9 - 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025
Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Buge Serkan Gürlük
Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de





50 %
Nachlass bei der
Print-Online-Kombi
als Premium-Anzeige

Ihre Anzeigen auch online!

Arbeits- angebote

Haushaltshilfe nach Porz-Wahn gesucht. ☎ 01577-6670608

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

KFZ-Mechaniker/Rentner für gelegentliche Aushilfe von Privat gesucht ☎ 0221-391980

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft für Hotel gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Rezeptionskraft für Hotel gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Stellen- gesuche

Frau sucht Putzstelle. ☎ 0152-214554511

Ihre Anzeigen auch online!



In Kooperation mit 



Arbeits- gesuche

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Frau sucht Putzstelle ☎ 0176-63684975

Frau sucht Putzstelle. Bitte nur seriöse An-rufe. ☎ 0176-61341167

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

Übernehme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Stellen- angebote

Fahrer (m/w/d, FS-KI. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- oder Midijob-Basis mit P-Schein aus Köln gesucht. Deutsch in Wort und Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+.
Tel. 02 21 - 92 23 07 89
Engler Transfer GmbH

Fahrer*in für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW gesucht. 3-4 h schultätlich. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. 0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Nette Telefonstimmchen für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

Physiopraxis sucht Physios und Mas-seure für Troisdorf. ☎ 0177-4005700

Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter als Aus-hilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

Transferrdienst in Köln sucht Rentner als Fahrer auf Minijob. info@driveologic.de

Zuverlässiger Gärtner mit handwerklichen Fähigkeiten und Führerschein in Vollzeit gesucht. ☎ 02203-2901360 oder email: info@stolverwaltung.com



Jede Woche versenden wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Jede Woche versenden wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Nachteule gesucht!

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser **Lager in Porz**: einmal pro Woche für die **Nachtschicht** von Donnerstag auf Freitag. **Fahrausweis** für Flurförderzeuge erforderlich!



Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Flexibel? Belastbar? Motorisiert?



Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

**02203 1883 99****0175 999 44 00**
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

50 %
Nachlass bei der
Print-Online-Kombi
als Premium-Anzeige

Ihre Anzeigen auch online!



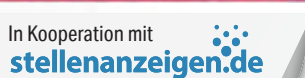
Einfach gute Bewerber erreichen.

Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei!

- Stellenanzeige in Ihrem Anzeigenblatt
- Online-Stellenanzeige auf yourjob.de und bei Buchung einer Premium-Anzeige auch im reichweitenstarken Mediennetzwerkwerk von stellenanzeigen.de



Ein Angebot von: 

In Kooperation mit 

Rettungseinsätze: Oberbürgermeister Torsten Burmester spricht Klartext

„Nicht das Leben von Menschen gefährden“

Im Streit um den hohen Eigenanteil, den Patienten womöglich bald für Rettungseinsätze zahlen müssen, schaltet sich jetzt der Kölner Oberbürgermeister Torsten Burmester ein. Er sagt deutlich: „Ich erwarte von Bund und Land, dass sie kurzfristig eine gesetzliche Lösung schaffen.“

Köln. Die Entscheidung, einen Rettungswagen für sich selbst oder auch für andere hilflose Personen zu rufen, darf nicht von der finanziellen Lage der Betroffenen bestimmt werden“, stellte Burmester jetzt klar.

Menschen dürften sich keine Sorgen machen müssen, auf Kosten von mehreren hundert Euro sitzenzubleiben, wenn sie den Rettungsdienst brauchen, sagte Burmester. „Im Zweifel gilt es, die 112 zu wählen“, betonte er. „Wir dürfen keine Situation schaffen, in der Menschen in kritischen gesundheitlichen Situationen zögern. Sonst gefährden wir die Gesundheit und das Leben von Menschen.“

Viele Kreise und Großstädte in Nordrhein-Westfalen verhandeln im Moment mit den Krankenkassen über die Kosten für den Rettungsdienst im kommenden Jahr. Die gesetzlichen Kassen haben angekündigt, einen bestimmten Teil der Kosten nicht mehr zu übernehmen.

Konkret geht es um sogenannte Fehlfahrten, die entstehen, wenn ein Rettungswagen gerufen wird, letztlich aber kein Patient ins Kranken-

haus kommt. Nach Angaben der Kommunen machen solche Fahrten bis zu 25 Prozent aller Einsätze aus. Geld bekommen die Träger der Rettungsdienste - also Städte und Kreise - für solche Fehlfahrten nicht, Kosten entstehen aber trotzdem.

Die Stadt Essen hatte deshalb als erste in NRW angekündigt, sie müsse den Betrag umlegen und Patienten künftig rund 267 Euro Eigenanteil pro Rettungseinsatz in Rechnung stellen. Andere Kommunen haben ein ähnliches Vorgehen angekündigt, aber noch keine konkreten Zahlen genannt.

Einige Kommunen nehmen teilweise eigene Verluste in Kauf

Wieder andere Kommunen wie die Stadt Köln haben ihre Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst so überarbeitet, dass sie doch noch auf eine Einigung in den Verhandlungen mit den Krankenkassen hoffen - dadurch bleiben die Kommunen aber teilweise selbst auf den Kosten für Fehlfahrten sitzen.

Auch Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen (CDU)

sieht Land und Bund in der Pflicht, die geltenden Gesetze zu ändern. „Seit Jahren warten wir auf eine Bundesreform der Notfallversorgung, die auch eine Regelung für das Thema Fehlfahrten herbeiführt“, sagte er. „Das Land Nordrhein-Westfalen muss hier auf die Bundesregierung mehr Druck im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ausüben.“

Da eine Gesetzesänderung aber auf keinen Fall mehr

rechtzeitig zum Jahreswechsel kommen werde, müsse jetzt schnell eine Übergangslösung auf den Weg gebracht werden, forderte Kufen.

Die gesetzlichen Krankenkassen argumentieren, die Rechtslage lasse ihnen gar keinen Spielraum: Sie dürften nur für Kosten aufkommen, die für die Versorgung ihrer eigenen Versicherten entstehen, schreiben sie in einer Stellungnahme. Sonstige Kosten - etwa

für Fehlfahrten von Rettungswagen - müssten die Kommunen selbst tragen.

Vor allem aber fordern die Krankenkassen eine Reform des Rettungsdienstes in Nordrhein-Westfalen. Es müsse „deutlich effizientere und schlankere Strukturen“ geben - das würde auch Kosten sparen.

Das NRW-Gesundheitsministerium hatte zuletzt mitgeteilt, man betrachte den Streit

zwischen Kommunen und Krankenkassen „mit großer Sorge“. Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann will versuchen in dem Konflikt zu vermitteln. Eine eigene Zuständigkeit sieht das Ministerium bei sich aber nicht. Das Problem seien veraltete Bundesgesetze, die nicht mehr dem Leistungsangebot eines modernen Rettungsdienstes entsprächen, sagte ein Ministeriumssprecher.



Die Retter im Einsatz. Demnächst könnten Patienten dafür zur Kasse gebeten werden. Foto: benjaminmolte - stock.adobe.com



Oberbürgermeister Torsten Burmester fordert Hilfe von Bund und Land RTW-Einsätzen. Foto: Schmülgen



Das Lachen nicht verloren

NRW/Köln. Zwei schwerstverbrannte Jungen aus der Ukraine stehen in einem Blumenfeld und lachen. Für dieses Bild, erschienen am 14. Mai im „Kölner Stadt-Anzeiger“, hat Michael Bause in den vergangenen Tagen in Düsseldorf den zweiten Preis beim NRW-Pressefoto 2025 erhalten. Das Foto war Teil der Reportage „Das Wunder von Köln“, die KStA-Reporter Uli Kreikebaum schrieb und Bause fotografierte. Sie handelt von den Freunden Yuri (10) und Yevhen (12), die infolge der Explosion einer Raffinerie in der Ukraine schwerste Verbrennungen erlitten und im Kölner Kinderkrankenhaus gerettet wurden. Die Geschichte erzählt davon, wie die Kinder

trotz Entstellungen zurück in ein fast normales Leben fanden - und wie weltoffen, menschenfreundlich und stark Deutschland sein kann. Yuri und Yevhen müssen bis heute regelmäßig operiert werden - ihnen geht es aber gut, sie können zur Schule gehen, Fußball spielen und Pläne schmieden.

In der Begründung der Jury heißt es: „Dieser Gegensatz aus Leid und Zuversicht macht dieses Foto außergewöhnlich. Es zwingt uns, hinzusehen. Grausamkeit ist in der Welt, aber das Foto zeigt: Sie hat nicht gewonnen. Das Foto zeigt nicht Schwäche, sondern Stärke. Keine Opfer, sondern Kinder. Keine Überlebenden, sondern Leben-

de. Nicht nur Gesichter, sondern Haltung.“

Michael Bause ist seit vielen Jahren als freier Fotograf für den „Kölner Stadt-Anzeiger“ tätig. Ein Schwerpunkt seiner Arbeiten sind Porträts und Reportagen. Für seine Fotografien hat er zahlreiche Preise erhalten. Mit Arton Krasniqi und Thilo Schmülgen sind zwei weitere Fotografen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ in der Ausstellung vertreten, weil die Jury ihre Bilder ebenfalls würdigt. Den ersten Platz in dem Wettbewerb des Landtags NRW belegte Bernd Thissen, der für die Deutsche Presse-Agentur die Holocaust-Überlebende Eva Weyl in einem TV-Studio fotografierte. (uk)

Kinderrechte als Kartenset

Köln. Die Stadt Köln hat gemeinsam mit dem Känguru Colonia Verlag ein neues, kindgerecht gestaltetes Kartenset zu zehn UN-Kinderrechten entwickelt. Ziel ist es, Kindern ihre Rechte spielerisch, verständlich und alltagsnah zu vermitteln. Alle Kölner Grund- und Förderschulen erhalten das Kartenset kostenfrei. Zusätzlich können Kinder, Familien und pädagogische Fachkräfte die Karten sowie passende Ausmalbilder als PDF über die Internetseiten der Stadt Köln und des Känguru Colonia Verlags herunterladen.

Das Kartenset im DIN-A5-Format besteht aus stabilem, griffigem Material und ist so gestaltet, dass auch jüngere oder leseungeübte Kinder gut damit arbeiten können. Klare, einfache Sätze und aussagekräftige Illustrationen erklären zentrale Kinderrechte wie Schutz, Bildung, Mitbestimmung und Teilhabe. Die Karten laden zur Interaktion ein, etwa mit Fragen zu Alltagssituationen („Was würdest du tun, wenn...?“), kurzen Gesprächsimpulsen sowie Mal- und Bastelideen. Die ergänzenden Ausmalbilder ermöglichen einen

kreativen Zugang zum Thema und erleichtern auch Kindern mit Sprach- oder Leseschwierigkeiten die Auseinandersetzung mit ihren Rechten.

Bildungsdezernent Robert Voigtsberger betont: „Kinder sollen erfahren, dass ihre Stimme gehört wird. Mit den Kinderrechte-Karten bringen wir ihnen ihre Rechte spielerisch näher und erinnern zugleich Erwachsene daran, ihr Handeln an Schutz, Bildung und Beteiligung von Kindern auszurichten.“

Die Illustrationen stammen von Petra Sonnenberg, die bereits die Kölner Kinderstadtpläne gestaltet hat. Das Projekt wurde mit Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programms „kinderstark - NRW schafft Chancen“ umgesetzt.

Die Kinderrechte-Karten und die dazu passenden Ausmalbilder können sowohl auf der Internetseite der Stadt Köln (Kinderrechte - Stadt Köln) als auch auf der Internetseite des Känguru Colonia Verlags (Kinderrechtekarten unter [kaenguru-online.de](https://www.kaenguru-online.de)) kostenlos heruntergeladen werden.

NEUBEZIEHEN Ihrer Polstermöbel

Ausführung aller Polsterarbeiten



- Bezüge für moderne Polstermöbel
- Nähen von Housen und Kissenbezügen
- Lederverarbeitung für Polstermöbel
- Restaurierung der Holzgestelle
- Unverbindliche Preisempfehlung
- Festpreise bei Besichtigung
- Große Auswahl an Stoffen und Leder
- Auch Neuanfertigung
- Abholung sowie Lieferung

Auf der Kaule 22 · 51427 Bergisch Gladbach-Refrath

Anzeige

Feierliche Übergabe der Deutschlandstipendien

Kerpen. Bereits zum 3. Mal in Folge unterstützte die gemeinnützige Manfred-Roth-Stiftung, benannt nach dem 2010 verstorbenen Fürther Unternehmer und Gründer der Handelskette NORMA, ein Deutschlandstipendium an der Deutschen Sporthochschule Köln. Jedes Jahr ermöglicht das Stipendium rund 40 Studierenden erfolgreich und mit dem nötigen finanziellen Spielraum studieren zu können. Bei der feierlichen Stipendienvergabe kamen Stipendiat*innen und Stipendengeber*innen zusammen.

Über NORMA: Der expansive Discounter NORMA mit Hauptsitz in Nürnberg ist in Deutschland, Österreich, Frankreich und Tschechien mit bereits mehr als 1.450 Filialen am Markt.

Aus Liebe zum Leben

Schnelle Hilfe im Notfall.

Der Johanniter-Hausnotruf.

0800 88 11 220 (gebührenfrei)

Noch mehr Sicherheit durch unseren eigenen qualifizierten Einsatzdienst in Ihrem persönlichen Umfeld.

JOHANNITER

Dieter Nuhr auf Tour 2026

30.01.2026 ESSEN Grugahalle

08.03.2026 DORTMUND Westfalenhalle 1

21.03.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena

22.03.2026 WUPPERTAL Uni-Halle

25.04.2026 AACHEN Eurogress

29./30./31.5.26 RATINGEN Stadthalle

05.03.2026 ESSEN Grugahalle

07.03.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena

05.11.2026 DUISBURG Mercatorhalle

06.11.2026 HAGEN Stadthalle

10.12.2026 KÖLN LANXESS Arena

TORSTEN STRÄTER

MACH MAL DAS GROßE LICHT AN

30.03.2026 KÖLN LANXESS Arena

08.05.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena

DIE ZYKLOPEN VON SAINT-TROPEZ

24.09.2026 DÜSSELDORF Mitsubishi-Electric Halle

10.11.2026 GUMMERSBACH SCHWALBE Arena

25.02.2027 KÖLN LANXESS Arena

ALAIN FREI

12.03.2026 KÖLN LANXESS Arena

MITTERMEIER

29.04.2026 DÜSSELDORF Tonhalle

FLASHBACK Die Rückkehr der Zukunft

Vorweihnachtszeit: Stadtbahnen voll und immer wieder Ausfälle

Stresstest für KVB-Fahrgäste

Auf der Anzeigetafel am Neumarkt steht das rote Dreieck mit Ausrufezeichen über der Warnung: „Hohes Verkehrsaufkommen.“ Zwölf Bahnen sind angezeigt. Neben sechs von ihnen steht das Wort „entfällt.“ Eine Stadtbahn der Linie 9 Richtung Königsforst, die eben noch auf der Tafel stand, verschwindet einfach von der Anzeige. Gekommen ist sie nicht.

Busse, je nach Strecke auch die Stadtbahnen vermehrt im Stau stehen. Falschparker, die Busspuren blockieren oder ihren Linienweg behindern, gehören laut KVB zur Tagesordnung.

„Mittlerweile täglich sind Stadtbahnen in Unfälle verwickelt – in den allermeisten Fällen ohne Verschulden des Fahrers oder der Fahrerin – oder stehen Pkw im Gleis und bringen damit den Fahrplankontinuität durch“, so der KVB-Sprecher. „Insgesamt sind rund 65 bis 70 Prozent aller Störungen auf externe Einflüsse zurückzuführen. Wenn dann noch technische Störungen an den Fahrzeugen, Laub oder im Winter dann auch Eis und Schnee hinzukommen, verschärft sich die Situation zusätzlich.“

Das Ergebnis: Menschen müssen an den Haltestellen länger warten. So wie Kim Bottek (30) morgens am Rudolfplatz. „Ich komme noch pünktlich, wollte heute aber eigentlich früher anfangen. Jetzt geht das nicht mehr.“ Auch Thorsten Haase (35) wartet dort auf die Bahn. „Bei der 7 fällt ja ständig etwas aus.“ Trotzdem sei er nicht gänzlich unzufrieden mit der KVB. „Es ist nicht perfekt, aber ich komme meistens an.“ Dem stimmte auch Sonja Heinzen (34) zu. „Mit der

	01.12.25	15:57 Uhr	Gleis	in
9	Königsforst	3	Sofort	
7	Zündorf	3	2 Min	
1	Brück		16:00	entfällt
1	Bensberg	3	5 Min	
1	Bensberg		16:04	entfällt
9	Königsforst	3	10 Min	
7	Zündorf	3	11 Min	
1	Brück		16:10	entfällt
1	Bensberg	3	18 Min	
9	Königsforst	3	16:16	entfällt
9	Königsforst	3	16:18	entfällt
7	Zündorf	3	16:18	entfällt

⚠️ Hinweis für 1 7 3/4
7 Rettungseinsatz im Bereich Mühlengasse - BZT. Die 7 ist an der Weiterfahrt gehindert. Die Fahrten werden schnellstmöglich

Die Warnung „Hohes Verkehrsaufkommen“ ist zuletzt immer wieder auf den Anzeigetafeln der KVB zu sehen.

VON RAFAEL GREBOGGY

Köln. Das ist die Geisterbahn“, sagt Ralf Oberrecht (61). Er und Birgit Oberrecht (64) wollten nach Arzttermin und Weihnachtsmarktbesuch nach Hause fahren. An diesen Montagnachmittag müssen sie auf die Linie 7 eine Weile warten. „Eine Bahn ist ausgefallen“, sagt Birgit Oberrecht. „Die nächste kommt in zehn Minuten. Die wird dann rappelvoll sein, das kennt man ja schon.“ Es ist die übliche Kaskade – mehr Menschen quetschen sich in eine ohnehin volle Bahn, die dann nur schleppend vorankommt, weil an jeder Haltestelle alles länger dauert.

Ein Blick in die KVB-App zeigt, dass es an diesem Tag nicht nur am Neumarkt Probleme gibt. In der App finden sich am Nachmittag nicht nur an den Linien 1 und 7 Meldungen zu hohem Verkehrsaufkommen, sondern auch für die Linien 13 und 15. Dazu kommt eine technische Störung an der Linie 16.

Dem Gefühl, dass die Lage schlimmer ist als sonst, widerspricht ein Sprecher der KVB auf Anfrage: „Besondere Auffälligkeiten gibt es nicht.“ Die Ausfälle und Verspätungen der letzten Wochen würden denen des Vorjahreszeitraums entsprechen. Dass zuletzt immer wieder das rote Dreieck auf den Anzeigetafeln steht, erklärt die KVB mit der Jahreszeit. „Der November ist aus betrieblicher Sicht neben dem Dezember inwischen der herausforderndste Monat des Jahres.“

KVB: Personalsituation entspannt sich

Im Herbst und Winter seien mehr Menschen als in den Sommermonaten mit Bus und Bahn unterwegs. Das führe dazu, dass das Ein- und Aussteigen an den Haltestellen länger dauert. „Zehntausende von Weihnachtmarktbesuchern sorgen für noch einmal vollere Busse und Bahnen.“ Der hohe Verkehr in der Vorweihnachtszeit führe auch dazu, dass die

Su säht mer en Kölle

E jelunge Chressfess

Jelunge ess e Chressfess wann se sich all' wohlfühle. Mänch einer stöhnt: „Ich ben fruh wann et vorbei ess.“ Jedes Jahr Fridde, Freud, Jans em Pott. Dat flupp nit immer. Jestress vun dem ganze Wäul li-jen off de Nerve blank. Dem wäden de Jeschenke jetuusch. Off ess mer enttäuscht, trick

en Schnüss un sprich uss Wot kei Woot mih. Och jitt et Lück die einsam sin un jrad aan de Chressdach et arme Deer kri-je. Ävver Chressdach avschaffe, dat jeit doch nit. Mer künnt doch keine Profit mih maache. „Kumm lo'mer all nom Dom jonn“, singt der King Size Dick. Ävver, wat solle mer dann do? Ach jo, do wor doch noch jet...!? Ich wünsche e jlöcksillich Chressfess!

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Kurz vor Weihnachten das Wissen auffrischen

Langeweile unterm Baum?

Spiele, die der ganzen Familie Spaß machen

Das große Quiz rund um Engel

schnell. schneller. EXPRESS

Düsseldorfer Straße ist jetzt Fahrradstraße

Köln. Die Stadt hat die neue Fahrradstraße in der Düsseldorfer Straße – zwischen Mülheimer Freiheit und Heinrich-Gilsbach-Straße – fertiggestellt. Sie soll die Sicherheit für Radler erhöhen, besonders für die vielen Schüler, die hier täglich zum Rhein-Gymnasium und zur Rheinschule unterwegs sind. Die Straße ist zudem ein wichtiger Abschnitt der Radpendler-route 1 zwischen Köln und Leverkusen.

Bis zu 40% RABATT auf das gesamte Sortiment*

WINTERWUNDER BEI GARTENLÜX

Glasdach inkl. Montage

- 4.06m x 3.50m ab 4499,-*
- 5.06m x 3.50m ab 4999,-*
- 6.06m x 3.50m ab 5999,-*

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL) 0211-81994930 | WWW.GARTENLUX.DE

TISCHGRILL - GRATIS* - Wird bei Montage mitgeliefert!

Am SA, 27. & SO, 28. laden wir Sie herzlich zum Kaffee & Kuchen ein.

GARTENLUX KOMFORTABLES LEBEN IM FREIEN

10 JAHRE GARANTIE

Google ★★★★★ Trustpilot ★★★★★